



WohnenWieWirWollen e.V.

Verein für inklusive

Wohnformen in Stuttgart

Basiskonzept WohnenWieWirWollen e.V.

Verein für inklusive Wohnformen in Stuttgart

WohnenWieWirWollen e.V. ist aus einer Elterninitiative entstanden, die es sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinschaftliche Wohnformen für Menschen mit und ohne Behinderungen in Stuttgart zu etablieren. Junge Erwachsene mit Behinderung sollen die Möglichkeit erhalten, nach dem Auszug aus dem Elternhaus selbstbestimmt und nach ihren eigenen Vorstellungen zu wohnen.

Wer wir sind

Wir sind ein gemeinnütziger, eingetragener Verein, bestehend aus derzeit zwölf Familien mit zum Teil noch jungen, zum Teil bereits erwachsenen Töchtern und Söhnen ohne und mit unterschiedlichen Behinderungen.

Der Verein WohnenWieWirWollen e.V. ist demokratisch organisiert – mit einem gewählten Vorstand, einer aktiven Mitgliederversammlung und verschiedenen Arbeitsgruppen aus Angehörigen, zukünftigen Bewohner*innen und Interessierten, in denen wir gemeinsam Ideen entwickeln und umsetzen. Fachlich begleitet werden wir vom bundesweiten Bündnis für inklusives Wohnen e.V. – WOHN:SINN. Darüber hinaus planen wir die enge Zusammenarbeit mit einer Hochschule, um unser Projekt auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse gemeinsam mit Lehrenden und Studierenden weiterzuentwickeln. Für die Umsetzung streben wir außerdem Kooperationen mit sozialen Trägern und eine Förderung der Aktion Mensch an.

Was wir planen

Unsere Vision ist ein gemeinsames Lebensumfeld für Menschen mit und ohne Behinderungen, verschiedener Generationen, Lebenshintergründe, Bildungsbiografien und Herkunftsländer – in einem lebendigen Stadtquartier mit Wohn-, Arbeits- und Begegnungsräumen für alle.

Mit einer Initiativgruppe aus Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf möchten wir inklusive Wohnformen in Stuttgart aufbauen. Inklusiv Wohnen bedeutet, Teil der Gesellschaft zu sein. So sollen junge Erwachsene mit Assistenzbedarf die Möglichkeit bekommen, in eine eigene Wohnung zu ziehen und selbstbestimmt zu leben.

Diese inklusiven Wohngemeinschaften funktionieren wie andere WGs auch: Menschen mit unterschiedlichen Lebensrealitäten teilen sich Wohnraum, gestalten ihren Alltag gemeinsam und profitieren voneinander.



Das Besondere: Menschen mit und ohne Behinderungen leben gleichberechtigt zusammen. Damit die individuellen Bedürfnisse der zukünftigen Bewohner*innen berücksichtigt werden können, haben Interessierte von Beginn an die Möglichkeit, sich in die Planung einzubringen.

Wo wir wohnen wollen

Das Projekt ist in Stuttgart angesiedelt und soll möglichst in einer innerstädtischen Lage realisiert werden. Wir wünschen uns einen Ort, der Wohnen, Arbeiten und Freizeit miteinander verbindet. Kurze Wege, eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Versorgung und Begegnungsräume ermöglichen eine aktive, selbstbestimmte Teilhabe am Leben – und machen diesen Ort lebensfreundlich und barrierearm.

Das Projekt kann sowohl in Bestandsgebäuden umgesetzt als auch Teil einer neuen Quartiersentwicklung werden. Besonders interessiert sind wir an Umnutzungsprojekten im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Wir stehen hierzu bereits im Austausch mit verschiedenen Stuttgarter Initiativen.

Unser räumliches Konzept ist flexibel und anpassbar gedacht, um auf verschiedene Bedürfnisse und die jeweils gegebene Immobiliensituation reagieren zu können. Insgesamt streben wir eine Größe an, die eine effiziente und nachhaltige Pflege und Unterstützung ermöglicht. So können Ressourcen gebündelt und der gesamten Nachbarschaft zugänglich gemacht werden, wie beispielsweise in Form von Fahrzeugsharing oder eines zentralen Pflegestützpunkts.

Situationsorientiert kombinieren wir unterschiedliche inklusive Wohnformen, wie

- inklusive Klein-WGs oder Einzelappartements in enger Nachbarschaft:
In einer inklusiven Klein-WG teilt sich eine Person mit Assistenzbedarf eine gängige Drei- bis Vierzimmerwohnung mit Mitbewohner*innen ohne Assistenzbedarf. Die räumliche Nähe mehrerer inklusiver Klein-WGs oder Einzelappartements macht eine gemeinsame Versorgung durch Assistenz- und Pflegedienste möglich und schafft eine enge Nachbarschaft.
- inklusive WGs:
In einer inklusiven WG teilen sich bis zu 10 Personen mit und ohne Assistenzbedarf eine Wohnung. Jede*r hat ein eigenes Zimmer. Küche, Bäder und Gemeinschaftsräume werden von Allen gemeinsam genutzt.



- inklusive Clusterwohnungen als eine besondere Form der inklusiven WG:
In einer inklusiven Clusterwohnung gruppieren sich bis zu 10 Zimmer mit eigener, kleiner Sanitäreinheit und möglicherweise auch Kochnische um großzügige Gemeinschaftsflächen. Diese Wohnform bietet den Bewohner*innen mehr Privatheit bei reduziertem Flächenverbrauch.
- inklusive Hausgemeinschaften:
In einer inklusiven Hausgemeinschaft leben Menschen mit und ohne Behinderungen, verschiedener Generationen und Lebenshintergründe in Familienwohnungen, Seniorenwohnungen, Einzelappartements und inklusiven WG-Wohnungen Tür an Tür. Gemeinschaftsräume, Innenhof oder Garten sind lebendiger Treffpunkt für die Bewohner*innen. Pflege- und Unterstützungsleistungen können gebündelt und effizient genutzt werden.

Wie wir leben möchten

Selbstbestimmtes Leben braucht passende Strukturen – WohnenWieWirWollen e.V. steht allen Menschen offen. Jede Form von Hilfe- und Assistenzbedarf soll hier ihren Platz finden. In den inklusiven Wohngemeinschaften sollen Menschen mit Behinderungen entsprechend ihren Wünschen und Fähigkeiten wohnen können. Unterstützt werden sie durch individuelle und bedarfsorientierte Assistenzangebote – etwa durch ambulante Pflegedienste oder durch Modelle wie „Wohnen für Hilfe“, bei dem Mitbewohner*innen zuvor definierte Alltagshilfen gegen ein Entgelt übernehmen und dadurch vergünstigt wohnen. Die Bewohner*innen übernehmen Verantwortung füreinander und erfahren Wertschätzung und Zugehörigkeit. Ein professionelles Team begleitet das Zusammenleben und fördert so eine stabile, soziale Gemeinschaft – im Quartier unterstützt es die Bewohner*innen mit Assistenzbedarf bei der Erschließung des Sozialraums und Kontakten mit der Nachbarschaft.

Finanzierung

Niemand soll aufgrund finanzieller Hürden ausgeschlossen werden. Unser Wohnprojekt soll gemeinwohlorientiert und sozial durchmischt sein, deshalb denken wir in Miet- oder Genossenschaftsmodellen. Zur Umsetzung suchen wir nach kommunalen Wohnungsbaugesellschaften, Baugenossenschaften und institutionellen Immobiliengesellschaften, die inklusives Wohnen fördern möchten.

Mitgliedsbeiträge, Spenden und Öffentliche Fördermittel bilden die Basis unserer gemeinnützigen Vereinsarbeit. Leistungen, die den Bewohner*innen mit Behinderung eine individuelle Lebensführung und Teilhabe ermöglichen, werden personenzentriert ermittelt und sind nicht Teil der Wohnraumfinanzierung.



WohnenWieWirWollen e.V.

Verein für inklusive

Wohnformen in Stuttgart

Sichtbarkeit

Inklusion lebt von Sichtbarkeit, Dialog und Beteiligung. Daher setzen wir auf aktive Öffentlichkeitsarbeit. Eine barrierefreie, digitale Präsenz, Informationsveranstaltungen und Begegnungsformate, Kooperationen mit anderen Vereinen und gemeinschaftlichen Wohnprojekten, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und politischen Akteur*innen sollen ein selbstverständliches Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderungen befördern.

Entwicklung

Wir streben die Sicherung eines Grundstücks oder geeigneten Wohnraums an – entweder durch Umnutzung bestehender Gebäude oder im Rahmen neuer Quartiersentwicklungen. Parallel dazu können kleinere, dezentral organisierte inklusive WGs in verschiedenen Stadtteilen Stuttgarts entstehen. Diese Wohnformen sind alltagsnah, fördern schrittweise Selbstständigkeit und können Synergien in Betreuung und Pflege hervorbringen. Langfristig sehen wir unser Projekt als Keimzelle für ein inklusives Quartier, das Teil einer vielfältigen, sozial gerechten Stadtentwicklung ist.

Das frühzeitige Einbeziehen der zukünftigen Bewohner*innen in die Planung in Form von professionell begleiteten Workshops, geleiteten Exkursionen und gemeinsamen Ausflügen gibt den jungen Erwachsenen mit Behinderungen Raum, schrittweise in das Projekt hineinzuwachsen. So können sie ihre Wünsche und Vorstellungen für ein Leben in der eigenen Wohnung entwickeln und ihre zukünftige Wohnsituation gleichberechtigt mitgestalten.

Fazit

„Es ist normal, verschieden zu sein.“

Mit unserem Projekt möchten wir zeigen, wie gelebte Inklusion aussehen kann: als gemeinschaftliches, selbstbestimmtes und durchmisches Zusammenleben – mitten in der Stadt.